

AXEL OBIGER

Ausstellungsarchiv 03 / 2016

„Das Innere des Innersten, von aussen betrachtet“

Alke Brinkmann und Jan Beumelburg

Eröffnung am Freitag, den 04. März 2016 um 19 Uhr

05. März 2016 – 26. März 2016

AXEL OBIGER

BRUNNENSTRASSE 29 . 10119 BERLIN . DONNERSTAG – SAMSTAG 14:00 – 19:00 UHR UND NACH VEREINBARUNG
TELEFON: +49.30.76 23 63 76 . MOBIL: +49.177.2449114 . WWW.AXELOBIGER.NET . INFO@AXELOBIGER.COM

Jan Beumelburg /-Verwandlungsamt

In der Ausstellung „Das Innere des Innersten, von aussen betrachtet“ zeigt der in Brandenburg an der Havel lebende Künstler Jan Beumelburg Malerei & Zeichnung.

Beide Genres sind Auskoppelungen seiner ‚auf’s Ganze‘ gerichteten ‚Sammlung Enzyklopädie‘, die den Versuch darstellt, Dinge des alltäglichen Lebens zu einer Art persönlichen ‚Enzyklopädie‘ zu verdichten. Seit vielen Jahren arbeitet Beumelburg daran, aus dem Leben gegriffene und oftmals disparate Dinge miteinander in Verbindung zu bringen, sie gewissermaßen ‚kurzzuschließen‘.

In Anlehnung an barocke ‚Wunderkammern‘, Vorläufern moderner wissenschaftlicher Sammlungen, werden Dinge des Alltags thematisiert und umgedeutet. Auf ganz spielerische Art erfahren diese uns vertrauten Gegenstände eine manchmal komische, manchmal poetische Bedeutung, die über das Ding-an-sich hinausweisen und im besten Fall auf das Verständnis der universellen Zusammenhänge hinter allen Dingen zielt.

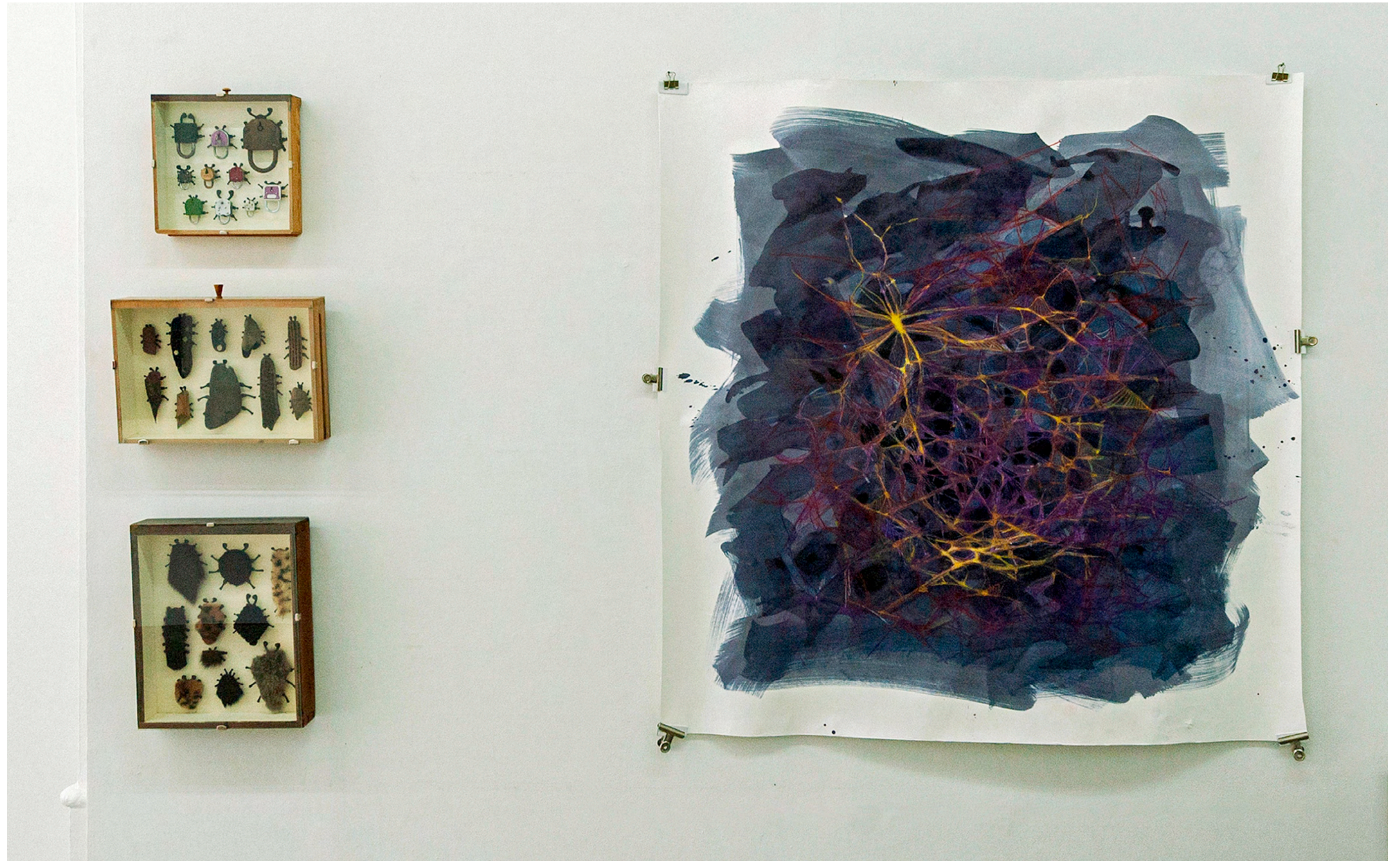
Mit Mitteln des Paradoxes, des Zitats, der Überraschung und der Eingliederung in andere Ordnungssysteme entfalten die so bearbeiteten Dinge neue Wirklichkeitsebenen, die gewohnte Sehweisen in Frage stellen und für absurd gehaltene Thesen feiern in ihnen eine fröhliche Wiederauferstehung.

Daran angelehnt sind auch die ganz neuen Arbeiten aus Malerei und Zeichnung, die auf zweidimensionaler Ebene Dinge des Alltags hinterfragen oder ihnen eine irrational-mythische Bedeutung zuweisen, die ein nüchtern-funktionaler Blick auf die Dinge so nicht auszulösen imstande wäre.

Mit spielerischen Formen der Ironie, der Übertreibung oder der surrealen Verfremdung werden dabei oftmals wissenschaftlich-systematische Herangehensweisen mit profanen oder bewusst subjektiven Betrachtungsweisen gemischt. Besonders an Beispielen aus Naturwissenschaft und Technik lässt der Künstler isoliert herausgegriffene Ansichten von ins Bild gesetzten Theorien mit profanen Anwendungsmöglichkeiten kollidieren und erreicht so Verfremdungseffekte, die dem Betrachter geradezu auffordern die Dinge um sich herum neu wahrzunehmen.







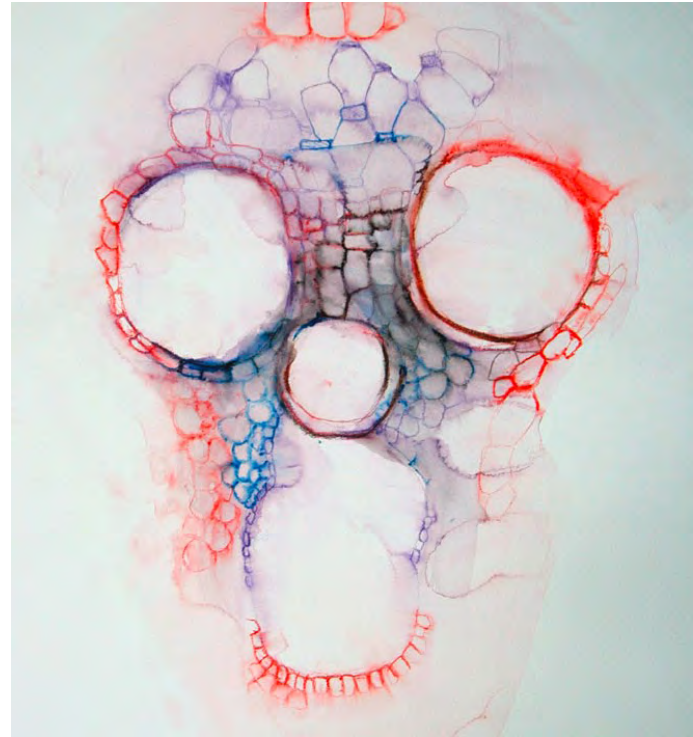




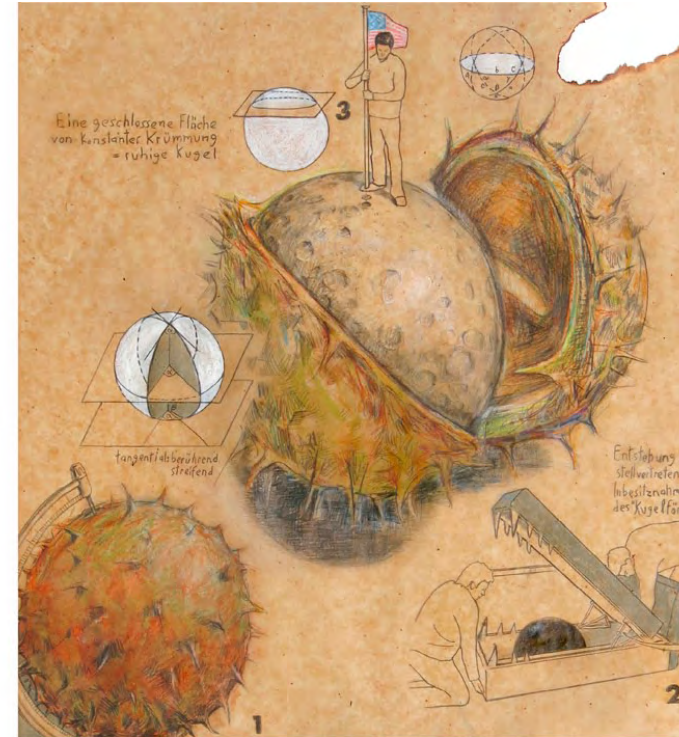
Jan Beumelburg aus: „Die Evolution macht was sie will“ | (Schlösser) ca. 30 x 30,5 x 7,5 cm, 2012
(Schwemmhölzer) ca. 31 x 44 x 10 cm, 2008 | (Pelze) ca. 45 x 36,5 x 10 cm, 2008



Alke Brinkmann - „ohne Titel“, Aquarellstifte auf Büten in Epoxidharz, je ca. 55 x 35 cm, 2016



Einladungskarte



Alke Brinkmann · „Gottes Gehirn“
Mischtechnik auf Papier,
ca. 140 x 140 cm, 2016

Jan Beumelburg
aus: „Die Evolution macht was sie will“
Sammlung fiktiver Käfer aus div. Materialien
(Schlösser) ca. 30 x 30,5 x 7,5 cm, 2012
(Schwemmhölzer) ca. 31 x 44 x 10 cm, 2008
(Pelze) ca. 45 x 36,5 x 10 cm, 2008

Alke Brinkmann · „I found myself in Zea mays“
Aquarellstifte auf Papier, ca. 100 x 70 cm, 2015

Jan Beumelburg
„Deine braunen Augen
machen mich so sentimental“
Öl auf Nessel
ca. 155 x 210 cm, 2015

Alke Brinkmann · „ohne Titel“
Aquarellstifte auf Bütteln
in Epoxidharz, je ca. 55 x 35 cm, 2016

Jan Beumelburg
„Ungewöhnliches Nachdenken
über die gewöhnliche Rosskastanie“
Mischtechnik auf Silikonpapier
je ca. 65,5 x 47,5 cm
je ca. gerahmt 80 x 60 cm, 2015

Alke Brinkmann
„Universum II“
Öl auf Leinwand,
ca. 200 x 240 cm, 2015



Eröffnung